

# Grenzenlose Fantasie bei der „Zolli-Dakar“

Wanderpokal der Rallye geht an die „Therakit-Jumpers“ – 40 Helfer im Einsatz

Von Claudia Buchmüller

ZOLLENREUTE - Bereits zum 4. Mal hat die Narrenzunft Zollenreute am Samstag zur Geschicklichkeitsrallye „Zolli-Dakar“ eingeladen. 15 Gruppen gingen beim Sommererevent der Zunft an den Start. Alle hatten ein unmotorsisiertes Gefährt dabei und waren entsprechend verkleidet.

So trafen etwa die Chicken Run-Mädels mit ihrem Hahn im (Draht-)Korb auf die Jungs der Gruppe „Känguruu“ mit ihrem Planwagen, gezogen von einem echten Steckenpferd. Die Bobmannschaft „Cool Runnings“ aus Jamaika traf auf die Aulendorfer „Therakit-Jumpers“ mit ihrem Trainer Jürgen Melzer. „Wir sind auf alles vorbereitet und haben neben Badesachen und Getränken auch Zollstock, Wasserwaage und Kabelbinder dabei“, strahlte Teamkapitän Maria und freute sich mit ihren Mädels auf die Tour.

Die Laienspielgruppe Zollenreute zog gar als fahrendes Kasperletheater durch das Land. Es war ein Augenschmaus, die 15 Gruppen mit all ihren bunten Kostümen und umgebauten Boller- und Leiterwagen anzuschauen und mancher Zuschauer fühlte sich wie am Gumpigen.



Die Sieger-Mädels der „Therakit Jumpers“.

bw03bw3\_03\_Jul\_SV



Die Bobmannschaft „Cool Runnings“ aus Jamaika. FOTOS: CLAUDIA BUCHMÜLLER

„Es geht durch Wald, Wiesen, Steine und Felder, quasi quer durch die Geschichte der Narrenzunft Zollenreute“, erklärte Vizezunftmeister Thomas Kappler. Auf der 6,5-Kilometer-Rundstrecke galt es an 15 Stationen verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Kraft, Geschicklichkeit, Mut, Kreativität und vor allem Teamwork waren gefragt. Hierfür hatte sich das sechsköpfige Organisationsteam um Vorstand Andrea Sonntag einiges einfallen lassen. Beim Bällemikado, Ohrenlifing, Mutternstapeln und Wäscheaufhängen und weiteren Spielen gab es Punkte.

Der Höhepunkt der Strecke war natürlich die Fahrt auf der Schussen. Ursprünglich sollte das Floss mit dem darauf angebrachten Hometrainer strampelnd gut 100 Meter auf dem Wasser bewegt werden. Da das Tretlager

des Fahrrads beim Probelauf den Geist aufgab, wurde die Aufgabe kurzerhand in „Kahn stochern“ umgewandelt. Ausgestattet mit Schwimmweste und Helm bewältigten die Mannschaften dies ohne ins kühle Nass der Schussen abzutauchen.

Zu den letzten Spielen, an denen sich alle gemeinsam beteiligten, hatten sich etliche Zuschauer eingefunden. Bei der abschließenden Siegerehrung, äußerst aufwendig und professionell im Stil des Eurovision Song Contests gestaltet, erhielt die Gruppe Therakit-Jumpers den begehrten Wanderpokal. Für das beste Häs wurde die Laienspielgruppe Zollenreute ausgezeichnet und der Preis für das originellste Gefährt ging an die Baywatchgruppe „here4beer“



Weitere Fotos gibt es online unter:  
[www.schwaebische.de/zolli-dakar](http://www.schwaebische.de/zolli-dakar)